Wasserbeschaffungsverband Wulften: Neue Anlage zur Wasseraufbereitung ans Netz angeschlossen

Im Jahr 2024 wurde im Rahmen einer routinemäßigen Untersuchung eine Keimbelastung im Trinkwassernetz der Gemeinde Wulften am Harz festgestellt. Daraufhin musste, in Abstimmung mit der zuständigen Gesundheitsbehörde in Göttingen, das für den menschlichen Verzehr vorgesehene Wasser im Verbandsgebiet abgekocht werden. Zunächst wurden die verbandseigenen Brunnen außer Betrieb genommen und das Gemeindenetz mit Harzer Trinkwasser aus der Transportleitung aus Schwiegershausen gespeist.

Da eine länger anhaltende Abnahme großer Mengen nicht möglich war und auch die Lösch- und Brauchwasserversorgung gewährleistet werden musste, wurden die eigenen Brunnen binnen kurzer Zeit wieder zugeschaltet. Weil die umfangreichen Untersuchungen letztendlich die Brunnen als Quelle der Keimbelastung identifizierten, konnte die Versorgung des Netzes nur mit einer Chlorung des aus den Brunnen bezogenen Rohwassers erfolgen.

Seit Auftreten der Belastung wird die Qualität des geförderten Wassers an den Anlagen wie auch im Ortsnetz in kurzen Abständen auf eine bakterielle Belastung untersucht. Dabei wird auch der Chlorgehalt bestimmt und entsprechend den Vorgaben muss auch an der entferntesten Abnahmestelle noch eine Chlorrestmenge zwecks vollständiger Entkeimung nachweisbar sein.

Da auch in Zukunft eine bakterielle Verunreinigung des Brunnenwassers nicht vollständig ausgeschlossen werden kann, ist es notwendig das Wasser dauerhaft aufzubereiten. Nach entsprechender Recherche und Besichtigungen verschiedener Anlagen, entschied sich der Verband für eine Ultrafiltrationsanlage mit nachgeschalteter UV-Behandlung.

In dieser Anlage durchströmt das Rohwasser zunächst Filterkörper die kleinste Partikel dem Wasser entziehen. Eine Reduzierung der Filterleistung bzw. gar eine Verstopfung der Filter wird durch automatisierte Rückspülvorgänge verhindert. Die Entfernung der Partikel / Schwebeteilchen ist für die nachfolgende Bestrahlung des Wassers mit ultraviolettem Licht unerlässlich, weil nur so eine Abtötung eventuell vorhandener Keime vollständig möglich ist. Andernfalls könnten einzelne Keime sich quasi im Schatten von Partikeln der Bestrahlung entziehen und die Vorbehandlung unbeschadet passieren. Dem Vorbehandlungsprozess werden somit keine Stoffe zugeführt und bleibt ohne Chemie.

Die Vorbehandlung wurde mittlerweile in Betrieb genommen und damit die bis dahin durchgeführte Chlorung eingestellt. Seit Bekanntwerden der Belastung war eine in kurzen Beprobungsintervallen durchzuführende Untersuchung des Wassers erforderlich, was einen hohen Aufwand bedeutete. Mit dem erfolgreichen Betrieb der Vorbehandlung können die Qualitätsuntersuchungen wieder auf die üblichen vierteljährlichen Analysen und Beurteilungen zurückgefahren werden.

Am 07. November 2026 findet die Verbandsschau der Anlagen des Wasserbeschaffungsverbandes statt. Interessierte Verbandsmitglieder können sich an diesem Tag vor Ort über die installierte Technik informieren. Die Verbandsschau

beginnt um 10.00 Uhr am Tennisheim in Wulften. Zwecks besserer Planung der Verbandsschau werden die eingeladenen Verbandsmitglieder gebeten, eine beabsichtigte Teilnahme bis spätestens den 31.10.2026 dem Verband mitzuteilen.